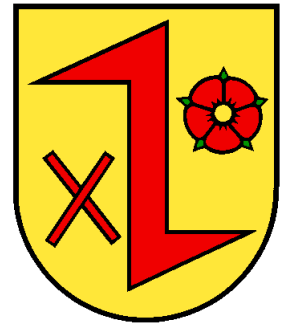


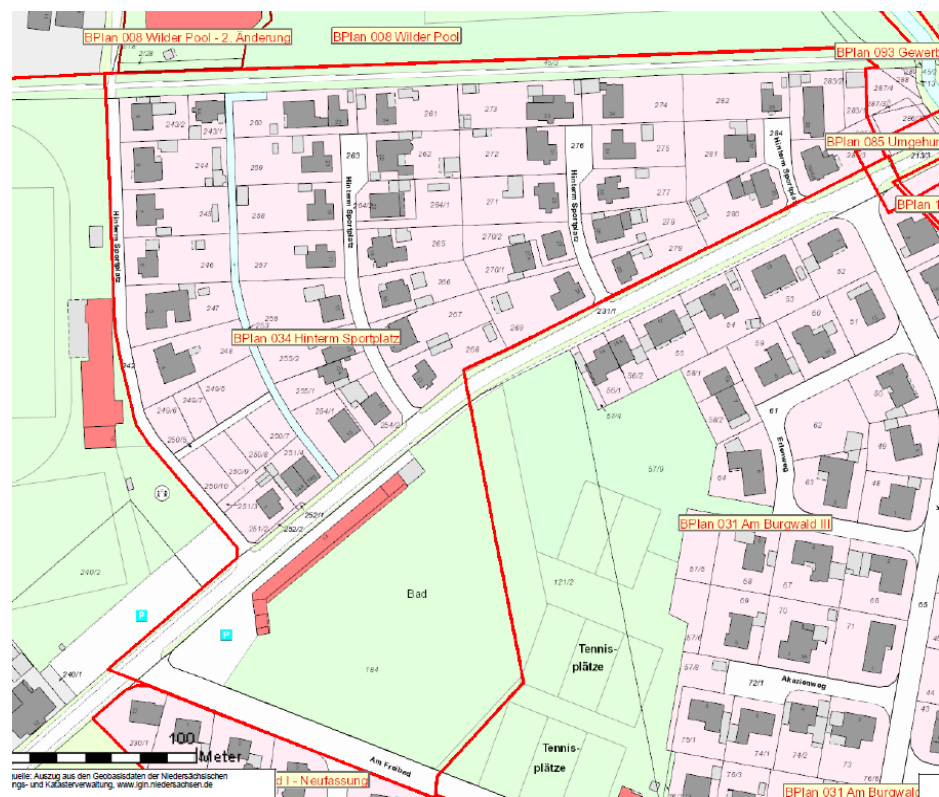
# Stadt Dinklage

Landkreis Vechta



## Bebauungsplan Nr. 34 „Hinterm Sportplatz“ – 2. Änderung –

Vereinfachtes Verfahren gem. § 13 BauGB





## Präambel und Ausfertigung

Aufgrund der §§ 1 Abs. 3 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) in der aktuell gültigen Fassung und der §§ 10 und 58 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576) in der aktuell gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Dinklage diese 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 34 „Hinterm Sportplatz“ mit der Begründung als Satzung beschlossen.

Dinklage, den

Der Bürgermeister

.....

## Aufstellungsbeschluss

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Dinklage hat in seiner Sitzung am 18.05.2020 die Aufstellung dieser 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 34 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am                    ortsüblich                    bekannt gemacht.

Dinklage, den

Der Bürgermeister

.....

## Planunterlage

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte Gemarkung Dinklage, Maßstab 1 : 1.000

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung, Herausgeber: Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, Regionaldirektion Oldenburg-Cloppenburg

## Öffentliche Auslegung

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Dinklage hat in seiner Sitzung am 18.05.2020 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am                    ortsüblich bekannt gemacht. Der Entwurf des Bebauungsplanes mit der Begründung hat vom bis                    gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen.

Dinklage, den

Der Bürgermeister

.....



### Satzungsbeschluss

Der Rat der Stadt Dinklage hat die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 34 nach Prüfung der Stellungnahmen gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am      als Sitzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Dinklage, den

Der Bürgermeister

.....

---

### Inkrafttreten

Der Satzungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 34 „Hinterm Sportplatz“ ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB am      ortsüblich bekannt gemacht worden.

Die Bebauungsplanänderung ist damit am

rechtsverbindlich geworden.

Dinklage, den

Der Bürgermeister

.....

---

### Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften

Innerhalb von einem Jahr nach Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes ist eine nach § 214 (1) BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften; eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes sowie nach § 214 (3) BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges beim Zustandekommen des Bebauungsplanes und der Begründung nicht geltend gemacht worden.

Dinklage, den

Der Bürgermeister

.....

---

### Planverfasser

Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 34 „Hinterm Sportplatz“ wurde ausgearbeitet von der Stadt Dinklage, Amt IV, Bauamt.

Dinklage, den

.....

Busch

## **Festsetzungen**

### **1. Geltungsbereich**

Der Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 34 „Hinterm Sportplatz“ umfasst den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 34 „Hinterm Sportplatz“ – 1. Änderung - , rechtskräftig seit dem 02.06.1990.

### **2. Art der baulichen Nutzung**

In den Allgemeinen Wohngebieten sind die gem. § 4 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Gartenbaubetriebe und Tankstellen nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.

### **3. Zahl der Wohneinheiten**

In den Allgemeinen Wohngebieten sind je Einzelhaus maximal zwei Wohnungen und je Doppelhaushälfte maximal eine Wohnung zulässig. Auch zwei aneinander gebaute Einzelhäuser dürfen insgesamt max. zwei Wohnungen aufweisen.

### **4. Mindestgrundstücksgrößen**

In den Allgemeinen Wohngebieten müssen die Baugrundstücke eine Größe von mindestens 250 m<sup>2</sup> je Wohneinheit auf dem jeweiligen Baugrundstück aufweisen (gem. § 9 Abs. 1 Nr. 3 BauGB)

### **5. Höhe baulicher Anlagen**

In den Allgemeinen Wohngebieten sind gem. § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i. V. mit § 16 Abs. 2 BauNVO bauliche Anlagen mit einer maximalen Höhe von 9,00 m zulässig.

Der Bezugspunkt der festgesetzten Höhenbegrenzung ist jeweils die nächstgelegene öffentliche Verkehrsfläche (Fahrbahnoberkante), rechtwinklig gemessen zur Fahrbahn.

### **6. Höhe des Erdgeschossfußbodens**

In den Allgemeinen Wohngebieten sind bauliche Anlagen mit einer maximalen Höhe des Erdgeschossfußbodens von 0,50 m zulässig. Der Bezugspunkt ist die nächstgelegene öffentliche Verkehrsfläche (Fahrbahnoberkante), rechtwinklig gemessen zur Fahrbahn.

### **7. Aufenthaltsräume oberhalb des zweiten Geschosses**

Im gesamten Plangebiet sind Wohnnutzungen oberhalb des zweiten Geschosses unzulässig (§ 1 (7) Nr. 2 BauNVO). Als Geschoss gelten alle oberirdischen Geschosse, die die Voraussetzungen des § 2 (6) NBauO erfüllen.

### **8. Überbaubare Grundstücksflächen**

Auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen im Bereich zwischen der Straßenbegrenzungslinie und der Baugrenze sind Garagen und offene Garagen (Carports) gem. § 12 und Nebenanlagen gem. § 14 BauNVO nicht zulässig. In einem Abstand von mindestens 3 m zur öffentlichen Verkehrsfläche sind diese Anlagen als Ausnahme zulässig, wenn ihre Höhe nicht mehr als 3 m beträgt.

Diese Festsetzung gilt nicht für offene Stellplätze. Diese sind als Ausnahme bis an die Straßenbegrenzungslinie zulässig.

## 9. Grenzabstände

Abweichend von § 5 (2) NBauO gilt im gesamten Allgemeinen Wohngebiet ein Grenzabstand von mindestens 1 H zu den jeweiligen rückwärtigen Grundstücksgrenzen (§ 9 (1) Nr. 2 a BauGB) - aus der Perspektive der Stichstraßen „Hinterm Sportplatz“ betrachtet.

## Hinweise

1. Die zeichnerischen Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 34 „Hinterm Sportplatz“ – 1. Änderung - (1990) werden durch diese 2. Änderung des Bebauungsplanes nicht geändert; sie bleiben von dieser Änderung unberührt und gelten in vollem Umfang weiter.
2. Artenschutz: Der Abriss oder Umbau von Gebäuden, Rodungsarbeiten sowie der Auf- und Abtrag von Oberboden auf Privatgrundstücken sind nur außerhalb der Brutphase der Vögel und außerhalb der Sommerlebensphase der Fledermäuse zulässig. Vor Durchführung derartiger Maßnahmen sind die betreffenden Gebäude bzw. Bäume/Sträucher auf Vorkommen von Fledermäusen oder Brutvögeln zu untersuchen. Die artenschutzrelevanten Untersuchungen sind von fachkundigen Personen durchzuführen. Sollte es zu einem Verlust einzelner Quartiere und Brutplätze kommen, ist sicherzustellen, dass die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird. Ggfs. notwendige artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen (z.B. Anbringung von Nist- oder Fledermauskästen, Einsatz gebäude-integrierter Quartier- und Nistmöglichkeiten) sind dann mit der Unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.
3. Versorgungseinrichtungen der EWE und des OOWV – Auf die bestehenden Leitungen der Versorgungsträger ist Rücksicht zu nehmen; bei Näherungen oder notwendig werdenden Umlagungen sind die Versorgungsträger zu beteiligen.
4. Ur- und frühgeschichtliche Bodenfunde sind im Plangebiet nicht bekannt. Sollten bei den geplanten Erd- und Bauarbeiten Hinweise auf ur- und frühgeschichtliche Bodenfunde zu Tage treten, so ist unverzüglich die Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises Vechta zu beteiligen.
5. Altlasten sind nach Aktenlage im Plangebiet nicht erwiesen. Sollte der Verdacht auf Altlasten oder schädliche Bodenveränderungen bei den Erd- und Bauarbeiten bestehen, so ist die Untere Abfall- und Bodenschutzbehörde des Landkreises Vechta zu benachrichtigen.